

Handlungsfeld	Maßnahme	Zuständig aus Verwaltung/ Ansprechpartner	Kurz- mittel- oder langfristige Umsetzung	erledigt
1 Zugänglichkeit Hallenbad	Hinweis auf barrierefreien Zugang	KIS, Herr Stark	kurzfristig	Beschilderung bestellt
	Spiegel in Umkleidekabinen absenken	KIS, Herr Stark		√
	Hinweis für Rollstuhlfahrer, wie das Bad betreten werden kann	KIS, Herr Stark	kurzfristig	
	Schlüssel für Kabine/Dusche/Behindertoilette	KIS, Herr Stark		√
	Halterung für Armstützen bei Treppe Nichtschwimmerbecken	KIS, Herr Stark		√
	Handlauf an Außenrampe	KIS, Herr Stark	mittelfristig	√
	Beschaffung Pool-Lift	KIS, Herr Stark	kurzfristig	bestellt
1 Zugänglichkeit Barrierefreier Umbau Bahnhof		III/3, Fr. Bartosch	mittelfristig	
1 Zugänglichkeit Bürgerzentrum Weiterstadt	Euroschlüssel für Behinderteneingang	KIS, Herr Stark		√
	Öffnungszeiten bis 22.00 Uhr	KIS, Herr Stark		√ 24h geöffnet
	Besetzzeichen Behindertoilette reparieren	KIS, Herr Stark		√
	Neuer Notruf Behindertoilette	KIS, Herr Stark		√
2 Unabhängiges Leben	Übergang in Ausbildung, Beruf Inklusive Zugänge zur Arbeitswelt	IV/3, Herr Ries	langfristig	
3 Austausch/Kommunikation	Wegweiser für Behinderte	IV/3 Herr Ries	mittelfristig	
Öffentlichkeitsarbeit	Visitenkarten, Briefkopf, interner Dokumentenserver	Büro BM	mittelfristig	
	Erstellung Homepage	Büro BM		abgelehnt
4 Lebenslanges Lernen	Erstellung Leitfaden Übergang Kita/Schule	IV/1 Frau Zeleke	mittelfristig	
	Workshop Integration in Kitas und Schulen von Kindern mit Behinderung	IV/1 Frau Zeleke	mittelfristig	

Statuserfassung zur UN-Behindertenrechtskonvention

Nachfolgend sind die bisherigen Maßnahmen der Stadt Weiterstadt zur Umsetzung der Behindertenrechtskonvention aufgeteilt in Handlungsfelder aufgelistet.

I Bauen und Mobilität

Gesetzliche Grundlagen

- DIN 18040-1 Barrierefreies Bauen öffentlich zugänglicher Gebäude
- DIN 18040-2 Barrierefreies Bauen Wohnungen
- Hessische Bauordnung § 43, §46
- DIN 18024-2 Sanitärräume

Ist-Stand

- ✓ behindertengerechter Bushaltestellenumbau 60.000,- € pro Jahr; Abschluss ca. 2022
- ✓ Schaffung von Blindenleitstreifen an Bushaltestellen
- ✓ behindertengerechte Straßenraumgestaltung im Rahmen von Reparatur und Erneuerung, kein eigenes Programm
- ✓ Kenntlichmachung von Hindernissen auf Gehwegen
- ✓ Anpassung von Verkehrsschildern in der Höhe und Breite, damit genug Sicht vorhanden ist und keine zusätzlichen Beeinträchtigungen eintreten
- ✓ Absenkung von Bordsteinen an Straßeneinmündungen
- ✓ Berücksichtigung der Vorgaben des BauGB in der Bauleitplanung in Bezug auf Inklusion.
Hierbei Öffentlichkeitsbeteiligung in barrierefreien Räumen
- ✓ Barrierefreier Zugang Kita Raiffeisenstraße
- ✓ Behindertengerechte Umkleiden, Duschen und WC-Anlage im Hallenbad
- ✓ Barrierefreier Zugang und Behinderten-WC Stadtbüro Bücherei
- ✓ Barrierefreier Zugang und Behinderten-WC Rathaus
- ✓ Behinderten-WC Bürgerhaus Gräfenhausen
- ✓ Öffentliches Behinderten-WC Standgebäude Steinrodsee
- ✓ Barrierefreier Zugang und öffentliches Behinderten-WC Bürgerzentrum
- ✓ Je zwei barrierefreie Wohnungen in den Wohnhäusern Sensfelder Hof 4 und Arheilger Str. 43
- ✓ Behinderten-WCs in den Sporthallen Gräfenhausen, Braunshardt und der Adam-Danz-Halle
- ✓ Anforderungstaster an Ampelanlagen in geforderter Höhe von ca. 80 bis 85 cm, zusätzliche vibrierende Taster mit Signalgeber für Blinde bzw. stark sehbeeinträchtigte Verkehrsteilnehmer*nnen befinden sich am Hallenbad Weiterstadt, in der Darmstädter Straße am Medienschipf und in Höhe des Hotels Linnert
- ✓ Gespräche und Ortstermine mit betroffenen Personen sowie mit Vertretern des Behindertenbeirats

Kurz- und mittelfristige Planungen

- Bau einer Behinderten-Rampe Kita Weingartenstraße, Ausführung: Frühjahr 2017
- Grundhafte Sanierung der Bürgerhäuser Gräfenhausen Schneppenhausen unter Anwendung der gesetzlichen Vorschriften, Ausführung: befindet sich in der parlamentarischen Beratung bzw. in der Planungsphase
- Darstellung der barrierefreien Einrichtungen auf der Homepage der Stadt

II Wohnen

Aus dem Projekt „Freiraum“

- ✓ Außenanlage WoQuaZ, generationenübergreifend und behindertenfreundlich ausgebaut
- ✓ barrierefreier Ausbau des Begegnungsgartens in Gräfenhausen
- ✓ Sitzmöglichkeiten an Fußwegestrecken als Rastmöglichkeit für geheingeschränkte Personen: Sitzbereich Schillerstraße, Sitzpöller Feuerwehr
- ✓ Ergänzung von Bänken in Friedhofsumgebung

Vision

- Schaffung von neuen barrierefreien und behindertengerechte Wohnungen im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus

III Kultur, Sport, Freizeit

Städtisches Archiv

- ✓ Auskünfte des Stadtarchivs werden individuell erteilt, je nach Bedürfnissen einzelner Bürger gibt es Hilfestellungen, z.B. Vorlesen von Dokumente, Erläuterung schwieriger Begriffe.
- ✓ Die Homepage des Archivinformationssystems (www.arcinsys.hessen.de) ist so weit möglich barrierefrei (siehe Konzept des Landesarchivs zu Barrierefreiheit und Ergonomie nach HessBGG und HVBIT), z.B. werden Bildelemente mit Text hinterlegt, Hilfetexte möglichst einfach formuliert. Das Archivinformationssystem wird vom Hessischen Landesarchiv zur Verfügung gestellt und ist daher von Seiten der Stadt Weiterstadt nur bedingt beeinflussbar.

Städtische Bücherei

- ✓ Kostenlose Ausleihe von Hörbüchern (rund 950 Titel) für sehgeschädigte Erwachsene.
- ✓ Kostenlose Ausleihe von Großdruckbüchern (rund 100 Titel) für sehgeschädigte Erwachsene. Kostenlose Ausleihe von Büchern in leichter Sprache (rund 30 Medien) für Menschen mit Lese- und Rechtschreibschwäche.

- ✓ Öffentliche Bibliotheken sind freiwillige Leistungen der Städte und Gemeinden, d.h. es gibt keine gesetzliche Pflicht zur Einrichtung.

kurzfristige Planung

- Einführung der kostenlosen Ausleihe von E-Books. Sehgeschädigte können auf ihrem privaten Reader die Schriftgröße individuell einstellen. Außerdem können per Onleihe auch Hörbücher entliehen werden. Die Einführung ist für Sommer 2017 geplant.

Vereinsförderung

- ✓ Auf Antrag von Vereinen werden nach den Vereinsförderrichtlinien barrierefreie Umbauten gefördert.

Trauungen

- ✓ Möglichkeit barrierefrei ins Trauzimmer nach Gräfenhausen zu gelangen und nach Anfrage auch ins Schloss

Wahl

- ✓ Wahllokale werden behindertengerecht ausgesucht

Hallenbad

- ✓ Anschaffung eines Beckenliftes für das Hallenbad, Ausführung: April/Mai 2017

IV Kommunikation und Information

In der Stadtverwaltung wird Hilfe angeboten, wenn nach Hilfe gefragt wird oder die Hilfsbedürftigkeit sichtbar ist. Beratung und Kontaktaufnahme mit anderen Dienststellen, Hilfe beim Ausfüllen von Vordrucken und Beschaffen dieser (z.B. Schwerbehindertenantrag aus dem Internet laden, Blindengeldantrag, Kontakt Förderung von Umbaumöglichkeiten eigener Wohnungen u.a.).

Homepage

Ist-Stand

Gesetzliche Faktoren

- ✓ Prinzip 1: **Wahrnehmbarkeit**: ist erfüllt. -> Bilder erhalten Alternativtext, einzige Ausnahme Slider; andere Elemente, die Alternativtext erfordern sind nicht vorhanden (Audio/Video), Dynamische Webseite, kein Informations- oder Strukturverlust, Gefordertes Kontrastverhältnis Vorder- und Hintergrund ist gegeben
Text kann mithilfe des Browsers beliebig vergrößert werden

- ✓ Prinzip 2: **Bedienbarkeit:** ist erfüllt: v.a. vollständige Tastaturbedienbarkeit sowie Hilfen zum Auffinden von Inhalten (z.B. Suchfunktion, interne und externe Links, Tastaturfokus sichtbar), keine Zeitbegrenzungen, Inhalte lösen keine epileptischen Anfälle aus,
- ✓ Prinzip 3 **Verständlichkeit:** ist teilweise erfüllt: Lesbarkeit der Texte ist überwiegend gegeben. Aufbau und Nutzung der Homepage ist intuitiv verständlich,
- ✓ Prinzip 4: **Robustheit:** ist erfüllt -> Kompatibel zu assistiven Technologien sowie Benutzeragenten, Mark-up-Sprache verwendet. Seite und Online-Formulare können bspw. von Screenreadern gelesen werden.

Weiche Faktoren

- ✓ Prinzip 1: **Wahrnehmbarkeit:** bezieht sich v.a. auf Alternativen zu Audio- und Videoangeboten, bei unserem Angebot daher nicht erforderlich.
- ✓ Prinzip 2: **Bedienbarkeit:** Tastaturbedienbarkeit gegeben, keine Zeitbegrenzungen, keine Unterbrechungen oder Wiederanmeldungen erforderlich, keine Elemente, die epileptische Anfälle auslösen können, Ziel- und Zweck eines Links durch Linktext mit Piktogramm ersichtlich, Abschnittsüberschriften i. d. R. vorhanden
- ✓ Prinzip 3 **Verständlichkeit:** kein Abkürzungsverzeichnis, kein Glossar für „schwierige oder ungebräuchliche“ Wörter, keine Ergänzung schwieriger Texte mit Audioinhalten, keine Aussprachehilfe,

kurz- und mittelfristige Planungen

- Fortan bessere und ausführlichere Bildbeschreibungen, ab 1. März 2017
- Generell sukzessive Verwendung leichterer Sprache.
- Stark frequentierte oder speziell für Menschen mit Behinderung erstellte Seiten werden sukzessive in einfacher Sprache verfasst.
- Aktualisierung der Internetseite hinsichtlich Themen im Sozialbereich und Verlinkung mit Homepage Kreis innerhalb der nächsten 3 Monate

Online-Formulare auf der Homepage

- ✓ Screenreader geeignet
- ✓ Per Tastatur bedienbar
- ✓ Lese- und TAB-Reihenfolge logisch strukturiert
- ✓ Alternativ-Text bei Bilddateien (Logo)
- ✓ Einige Felder mit alternativem/zusätzlichem Bildschirmlesehilfe-Text hinterlegt.
- ✓ Ausreichendes Kontrastverhältnis

Veränderungsbedarf

- Steuern und Gebühren: Ecom21 bietet derzeit keine barrierefreien Bescheide an.

Telefonzentrale

- ✓ Service für Schwerbehinderte seit den 80iger Jahren: die ärztlichen Notdienste für das Wochenende werden auf einen Telefonanrufbeantworter gesprochen. Dieser kann unter der Nummer 400-1094 abgehört werden.

V Erziehung, Bildung und lebenslanges Lernen

Gesetzliche Grundlagen

- Rahmenvereinbarung Integration des Landes Hessen

Ist-Stand Kitas

- ✓ Aktuell sind in den kommunalen Kitas 28 Kinder mit Integrationsbedarf betreut, die behindert oder von Behinderung bedroht sind. Ziel ist die soziale Integration im Stadtteil und individuelle Entwicklungsbegleitung sowie Stützung des familiären Umfeldes
- ✓ Erzieherinnen werden kontinuierlich fortgebildet und besuchen den Arbeitskreis Integration des Landkreises
- ✓ Die Stadt Weiterstadt hat eine eigene AG der Integrationserzieherinnen eingerichtet, damit auf schnellem Weg individuelle Unterstützung und Beratung geboten wird
- ✓ Sie nutzen ein großes Netzwerk an Beratungs- und Therapiestellen
- ✓ Individuelle Übergänge in die Schullandschaft werden früh mit Eltern und Schule beraten

Ist-Stand Jugendförderung

- ✓ Barrierefreier Zugang in das Juze Weiterstadt / Aufzug kann durch KIS reaktiviert werden)
- ✓ Barrierefreier Zugang in jeweils eine der Räume des Jugendtreffs Riedbahn sowie Schneppenhausen
- ✓ Inklusionsarbeit an den weiterführenden Schulen (ADS und HWS)
- ✓ Inklusionsarbeit durch Stundendeputat an der Anna-Freud-Schule in Mittel- und Berufsorientierungsstufe
- ✓ Mitarbeiterin ist in Inklusionsgruppe an der HWS, arbeitet eng in Netzwerken
- ✓ In Jugendtreffs werden Kinder mit Lernbehinderung bei Aufgaben wie Kassenabrechnungen etc. durch Paten unterstützt

Kurz- und mittelfristige Planungen

- Übergang Schule-Beruf, Möglichkeit von Praktikums- und Ausbildungsplätze für Menschen mit Behinderung in den städtischen Einrichtungen prüfen
- Sanitäre Einrichtung in Bürgerhaus Schneppenhausen behindertengerecht umbauen
- Erhebung über einen IST-Stand der Bedürfnisse von Jugendlichen mit Behinderung, welche Angebote sind interessant oder grenzen vielleicht Teilnahme aus
- Eine Mitarbeiterin als Inklusionsbeauftragte ernennen, um Fragen wie z.B. wie organisiert man Begleitperson für Kinder oder Jugendliche mit Behinderung in den Ferien etc., zu klären
- Rampe an der Kita Weingartenstraße für Rollstuhl, Kinderwagen, etc. wird aktuell eingerichtet

- Inklusion ist auch an den Schulen in Weiterstadt ein wichtiges Handlungsfeld mit konzeptionellen Erneuerungen schon zum Schuljahr 2017/18. Hier stützen die städtischen Fachkräfte den Entwicklungsprozess

VI Verwaltungsintern

Gesetzliche Grundlage

- Beschäftigung von Schwerbehinderten nach dem Schwerbehindertengesetz: Ausgleichsabgabe für jeden Arbeitgeber: 5 Prozent der Beschäftigten sollen mindestens eine Erwerbsminderung von 50 Prozent haben.

Ist-Stand

- ✓ Weiterstadt hatte im Jahr 2015 einen Beschäftigungsanteil von Personen mit Erwerbsminderung von 9,48 Prozent. Die Zahlen für 2016 liegen noch nicht vor.
- ✓ Bei der derzeitigen Überarbeitung der Dienstanweisungen und Dienstvereinbarungen wird auf klare Strukturen und eine einfache verständliche Sprache geachtet.
- ✓ Mitarbeiterschulung zur Sensibilisierung der zuständigen Sachbearbeiter
- ✓ Behinderten-Vertretung der Mitarbeiter benannt, nimmt u.a. bei Einstellungsgesprächen teil

Mittelfristige Planung

- Die Statuserfassung wird ab sofort verwaltungsintern jährlich überprüft und fortgeschrieben